

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0347-I/A/5/2016

Wien, am 11. Jänner 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 10779/J der Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Kollegin und Kollegen** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Fragen 1 bis 11:**

- *Wie viele unselbstständig beschäftigte Personen mussten jährlich seit 2008 mehrfach Krankenversicherungsbeiträge aufgrund mehrfacher unselbstständiger Erwerbstätigkeiten, aufgrund einer weiteren selbstständigen Tätigkeit, oder dem gleichzeitigen Bezug einer Alterspension bezahlen? (Jährlich, einzeln für jeden Krankenversicherungsträger, einzeln für alle Möglichkeiten von Mehrfachversicherungskonstellationen)*
- *Für wie viele versicherte Personen wurde ein Service-Entgelt für die e-card jährlich seit 2008 eingehoben? (Jährlich, einzeln für jeden Krankenversicherungsträger)*
- *Wie viele versicherte Personen ließen sich seit 2008 aufgrund einer Mehrfachversicherung zu viel bezahlte Service-Entgelte für die e-card rückerstatten? (Jährlich, einzeln für jeden Krankenversicherungsträger, der das Service-Entgelt rückerstattete)*
- *Liegen den einzelnen Krankenversicherungsträgern keine Informationen vor, falls bei ihnen Versicherte bei anderen Krankenversicherungsträgern ebenfalls versichert sind?*
- *Wenn nein, weshalb nicht?*
- *Wenn nein, ist geplant eine solchen automatischen Informationsaustausch einzurichten?*
  - a. *Wenn ja, bis wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?*
  - b. *Wenn nein, weshalb nicht?*

- *Wenn ja, weshalb wird nicht automatisch das mehrfach entrichtete Service-Entgelt rückerstattet?*
- *Können einzelne Krankenversicherungsträger oder der Hauptverband technisch feststellen, wie viele und welche Versicherten mehr als einmal das Service-Entgelt für die e-card entrichtet haben?*
- *Wenn ja, wieso müssen dann bürokratisch Rückerstattungen beantragt werden?*
- *Wenn nein, weshalb ist das nicht möglich?*
- *Wenn nein, verfügt der Hauptverband über die Kompetenz dieses Problem zu lösen?*
  - a. *Wenn nein, welche (gesetzlichen) Veränderungen wären nötig, dass der Hauptverband diese Kompetenz hat einerseits feststellen kann, wie viele und welche Versicherte mehr als einmal das Service-Entgelt für die e-card entrichtet haben und andererseits die bürokratische Rückerstattung verhindert werden kann?*
  - b. *wenn ja, weshalb wurde dieses Problem noch nicht gelöst?*

Zu diesen Fragen wurde eine Stellungnahme des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger eingeholt, welche in Beantwortung der gegenständlichen parlamentarischen Anfrage als Beilage angeschlossen ist.

Dr.<sup>in</sup> Sabine Oberhauser

Beilage

